

Open-Access-Tage 2025

Einblicke aus dem Orga-Team

Sylvia Gschwend

Vom 17.-19. September 2025 fanden die Open-Access-Tage an der Uni Konstanz statt, die zentrale jährliche Konferenz zum Thema Open Access im deutschsprachigen Raum – dieses Jahr zum Thema „Mission Accomplished? Open Access und die Re/pro/duktion von Ungleichheit im wissenschaftlichen Publikationswesen“. In Kooperation mit den lokalen Partnern HTWG Konstanz, PH Thurgau und Bibliotheks-Service-Zentrum (BSZ) und unterstützt durch den Inequality-Cluster, das forum.konstanz, die Universitätsgesellschaft Konstanz und weitere Sponsoren hat das Ortskomitee im KIM die Konferenz auf die Beine gestellt.

Angefangen hat die Planung für das Team am KIM – bestehend aus Anja Oberländer, Martina Benz, Sebastian Flaig, Danny Flemming, Sylvia Gschwend, Sophie Habinger, Karin Stork, Stella Wehberg und Matthias Landwehr – dabei schon mit viel Vorlauf, direkt nach der Verkündung des nächsten Austragungsortes bei den Open-Access-Tagen im Herbst 2024 in Köln.



Hörsäle und Workshopräume wurden gebucht – die Renovierung des A-Gebäudes hielt uns dabei in Atem – und Hotelzimmer reserviert, um die zu erwartenden rund 400 Teilnehmenden vor Ort begrüßen zu können.

Parallel zur Arbeit des

Programmkomitees, das ein rundes Programm aus Keynotes, Workshops und Sessions plante, stellten wir ein buntes Rahmenprogramm zusammen. Mit Hilfe aus dem Haus wurden Kabel verlegt, Bildschirme, Möbel und Stellwände aufgestellt und so der Eingangsbereich der Universität in einen belebten Begegnungsort für Open-Access-Interessierte verwandelt,



der vielleicht auch den einen oder die andere Uniangehörige/n zum ersten Mal mit dem Thema in Berührung gebracht hat.

Für die drei Konferenztage organisierte das Ortskomitee die Versorgung der Teilnehmenden mit vegetarischen Leckereien und sommerlichem Eis, hatte ein Angebot an Bibliotheks- und Stadtführungen sowie Yoga-Breaks parat und koordinierte nicht zuletzt die zahlreichen Helfer*innen an den Konferenztagen – ohne die vielen helfenden Hände aus dem gesamten KIM-Team wäre die Umsetzung der Konferenz gar nicht möglich gewesen. Ganz vielen herzlichen Dank an die Kolleginnen und Kollegen, die hier so tatkräftig mitgeholfen haben, sei es als Raumengeld, Wegweiser, am Buffet oder Tagungsbüro, beim Auf- und Abbau!

Das Thema der Tagung wurde in drei Keynotes, 33 Vorträgen, 27 Workshops und einem umfangreichen Poster- und Tool-Marktplatz aus verschiedensten Perspektiven beleuchtet

und diskutiert. Schwerpunkte lagen bei Diamond Open Access, institutioneller Infrastruktur und der tragenden Rolle der Community in der Open-Access-Transformation. Am ersten Konferenztag wurde außerdem der Verein open-access.network e. V. gegründet – ein Förderverein, der das nachhaltige Bestehen der Informations-, Kompetenz- und Vernetzungsplattform open-access.network sichern soll. Die Rahmenprogrammpunkte zur Tagung, wie Open-Access-Spiele, ein Social Event in der Strandbar und ein Konferenzdinner im

Il Boccone, boten allen Teilnehmenden Gelegenheit zur Vernetzung. Nachdem die ersten Open-Access-Tage 2007 sowie 2009 – damals noch in kleinerem Rahmen – in Konstanz stattgefunden hatten, war es für uns eine spannende Aufgabe zum dritten Mal die Gastgeberrolle zu erfüllen. Das viele positive Feedback, das uns erreicht hat, wollen wir gern an alle Beteiligten weitergeben – es war eine tolle Teamleistung! Die nächsten Open-Access-Tage finden 2026 an der Johannes Kepler Universität in Linz statt.